

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 24 (1926)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule. — Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre, Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)
und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 3
des XXIV. Jahrganges der
„Schweiz. Geometerzeitung“.
9. März 1926

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)
Ausland Fr. 15.—

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Der Einfluß der Strahlenbrechung auf die Längenmessung mit Entfernungsmessfäden bei lotrechter Latte.

Von Oberlandmesser a. D. *Lüdemann*, wissenschaftl. Mitarbeiter,
in Freiberg (Sachsen).

(Schluß.)

Die nahezu wagerechte Beobachtungsstrecke wurde mit geprüftem Stahlband mehrfach sorgfältig gemessen.

Bei 125,5 m Zielweite erscheint das Zentimeterfeld an der Latte etwa 0,7 mm groß. Bei einer scheinbaren Stärke der besonders fein gewählten Fäden von 0,09 mm lassen sich Zehntel des Intervalles noch gut schätzen. Selbstverständlich wurde auf scharfe Beseitigung der Fadenparallaxe, auf die P. Engi [28] mit Recht hingewiesen hat, geachtet.

Die Additionskonstante c wurde am Instrument, die Multiplikationskonstante k unter Benutzung der von E. Hammer [29] gegebenen Regeln im Gelände wiederholt mit großer Schärfe bestimmt.

Die Lage des Mittelfadens und des unteren Fadens auf der Latte, sowie die Anzahl der in jeder Beobachtungsreihe ausgeführten Wiederholungen, die des Flimmerns wegen verschieden war, gehen aus der Tafel 3 hervor.